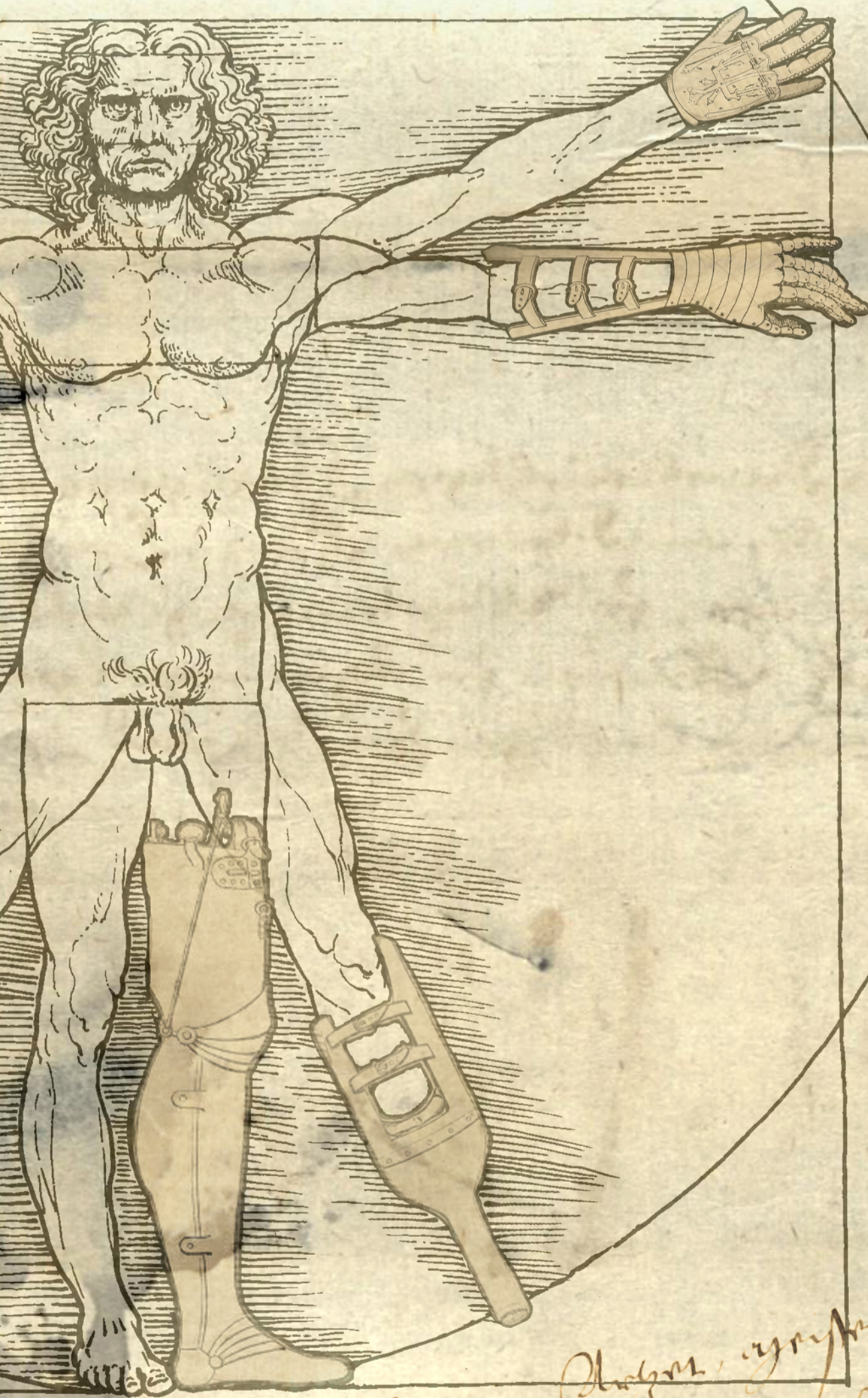


Holzbein und Eisenhand

Körperteile aus der Werkstatt. Eine mentalitätsgeschichtliche Betrachtung der Prothetik in der Frühen Neuzeit (1500-1789)



Befund & These:

Menschen mit Prothesen wurden nach frühneuzeitlicher Auffassung nicht als 'dis/abled' oder 'hilfsbedürftig' betrachtet. Durch ihre Prothese wurden sie in einen 'gesunden' Zustand zurückversetzt.



Es lässt sich eine überraschende Abwesenheit Prothesen tragender Menschen feststellen. Sie stellen in den untersuchten schriftlichen Quellen allenfalls Einzelfunde dar.

Untersuchungsebenen:

- medizinisch-wissenschaftlich
- gesellschaftlich
- institutionell
- individuell

Quellen:

medizinisch-wissenschaftlich

Medizinische Traktate
Feldarzneibücher
Medizinische Journale

institutionell / gesellschaftlich

Spitalsrechnungen
Patientenverzeichnisse
Musterungsverzeichnisse
Aufzeichnungen militärischer
Einrichtungen zur Fürsorge
und Pflege von Soldaten
Handwerksrechnungen
Flugblätter
Visuelle Quellen

individuell

Autobiographien
Suppliken
Korrespondenzen

Grundlagen:

Methode:

Qualitative und quantitative Analyse relevanter Quellen aus medizinischer, militärischer und städtischer Überlieferung im Hinblick auf die Präsenz und Beschreibung von Prothesenträger*innen.

Ziel:

Darstellung der Lebenswelt eines Prothese tragenden Menschen in der Frühen Neuzeit.

Fragen:

Wie wurde ein Mensch mit Prothese in Staat und Gesellschaft aufgenommen und behandelt?

Welchen Kategorisierungen hatte sich ein*e Prothesenträger*in zu unterwerfen, war er/sie 'dis/abled'?

Wie nahm ein Individuum mit Prothese sich selbst wahr?

Prothese = ein künstlicher ästhetischer und/oder funktioneller Ersatz für ein verlorenes Körperteil

| Dis/ability | | |
|--|---|---|
| Impairment | Einschränkungen der (körperlichen) Aktivität | Partizipations-einschränkungen |
| Problem in Körperfunktion/Körperstruktur | Schwierigkeit, eine Tätigkeit oder Handlung auszuführen | Problem der Beteiligung in Alltagssituationen |
| Individuum | Umwelt | Gesellschaft |

[Basierend auf der offiziellen Definition von „Disability“ durch die WHO.]

Quellen:

Handschrift: Brief des Kanzleischreibers Peter Veron vom 20. Juni 1651 an Herzog Christoph zu Württemberg, HStASt A71 Bu 1202, Ausschnitt.
Prothesen: Zeichnungen aus: J.-F. Malgaigne (Hg.), Œuvres complètes d'Ambroise Paré, 3 Bde., Paris 1840.
Vitruvianischer Mensch, Leonardo da Vinci, bearbeitete Version von Hans Bernhard.
(Wikimedia Commons: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/88/Vitruvianischer_Mann.png, Abruf: 29.08.2016, 11:46 Uhr.)